Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

15 (12.4.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 15. Samstag den 12. April 1828.

Kreisdirectorial-Bekanntmachung.

(Nro. 4008.) Durch hohe Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 25. v. M., Nro. 1883, ist aus Rücksichten der Gesundheits- und Wohlfahrts-Polizei, und insbesondere um zu verhindern, daß ungesundes Vieh in den Verkehr gebracht werde, und anderseits um zu bewirken, daß der bedrängte und unerfahrene Landmann gegen die Unternehmungen des Wuchers und Betrugs einigermaaßen, wenn auch nicht vollständig, geschützt werde, allgemein verordnet worden:

Jeder Kauf und Verkauf von großem Vieh, die Rinder einschließlich, soll bei Vermeidung einer Strafe von 45 kr. bis 1 fl. 30 kr., in welche der Käufer sowohl, als der Verkaufer verfällt, in ein besonders hierzu bestimmtes Contractenprotocoll von den Ortsgerichten eingetragen werden. Dafür muß eine Gebühr von 15 kr. im Ganzen bezahlt werden. Auszüge aus dem Contractenbuch werden nur auf Verlangen des Käufers oder Verkäufers gegeben, und für einen jeden solchen Auszug ist, den Stempel nicht eingerechnet, eine Gebuhr von 4 kr. zu entrichten.

Diese hohe Verfügung wird zu ihrer Befolgung öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 9. April 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Prajudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Urloffen, an die in Gant erkannten Erben des Joseph Wiedemer, Georgen Sohn, als: 1. die ledige Agatha Wiedemer, 2. die ledige Theresia Wiedemer, 3. die ledige Franziska Wiedemer, 4. Ursula Wiedemer, Ehefrau des Melchior Schneider, und 5. den ledigen Joseph Wiedemer, auf Montag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Im Riedle, an den in Gant erkannten Valentin Rendler, auf Mittwoch den 14. Mai, Morgens um 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Appenweier, an das in Gant erkannte Vermögen des abwesenden ledigen Backermeisters Joseph Spring, auf Donnerstag den 24. April, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Willstett, an den in Gant gerathenen Bürger und Bauern Georg Bürkel, auf Montag den 14. April, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Kork.

Versteigerungen.

(Bauaccord Versteigerung.) Am Freitag den 18. April, Vormittags 9 Uhr, wird von Seiten der Großh. Bau-Inspection Offenburg und der unterzeichneten Stelle der höhern Orts genehmigte Bau neuer Oekonomie-Gebaude auf dem kathol. Pfarrhof zu Kurzel, unter Zugrundlegung der auf 1110 fl. 25 kr. berechneten Ueberschlagssumme, im Abstrich öffentlich versteigert werden.

Tüchtige Maurer-, Zimmer- und Schlossermeister, welche die erforderliche Caution zu leisten vermögen, wollen sich in der bestimmten Zeit auf der Baustelle einfinden, und ihre Vermögenszeugnisse mitbringen.

Die Steigerungsbedingungen, der Bauplan und Kosten-Ueberschlag können täglich dahier eingesehen werden. Lahr, den 29. März 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.) Ignaz Linsenbach beabsichtigt, seine bisher sehr frequente Mineral-Badanstalt mit Wirthschaft und Hofgut zu Petersthal, so wie mehrere Fahrnisse dem wiederholten öffentlichen Verkauf im Meistgebot auszusetzen, da der Erfolg der am 28. Janner d. J. abgehaltenen Versteigerung unannehmbar war, wozu und zwar für die Liegenschaften auf

Montag den 21. April d. J.

und für die Fahrnisse auf

Montag den 5. Mai

und die folgenden Tage desselben Monats und Jahrs, jeweils Vormittags um 9 Uhr im Badwirthshause zu Petersthal, neuerliche Tagfahrt angeordnet ist.

Indem man zu dieser nochmaligen Verkaufshandlung, bei welcher auch die diesfallsigen Bedingungen werden bekannt gemacht werden, die Liebhaber andurch wiederholt höflich einladet, verweist man kürzehalber dieselben hinsichtlich des Beschriebs der Verkaufs-Objecte auf die diesseitige Bekanntmachung vom 27. December v. J., enthalten im Anzeigeblatt.

Oberkirch, den 26. März 1828.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(Pachtversteigerung.) Am Montag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadt-Kanzlei auf 3 Jahre in Pacht versteigert werden:

1.) Eine Viertels-Jeuch Acker am Waldbach, einers. Anton Doll, anders. Joseph Hättig. Dieses Feld ist mit Waizen angeblümt.

2.) Eine Viertels-Jeuch Acker am Rittweg, einers. Mathäus Michl, anders. Barbara Ehrhard. Dieses Grundstück ist gut gedüngt und gefahren.

Offenburg, den 4. April 1828.

Der Stadtrath.

(Wein- u. Hefe-Versteigerung.) Dienstags den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterfertigter Verrechnung nachbenannte Weine, als:

17 Ohm 1824er Zeller rother,
24 „ 1825er ditto,
80 „ 1825er weißer Bergwein und
430 „ 1826er ditto, sodann
79 „ Weinhefe

in schicklichen Parthien öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 1. April 1828.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

(Holz-Versteigerung.) Zufolge hoher Genehmigung des Großh. Hochlöblichen Kreisdirectoriums werden Donnerstags den 17. April in dem hiesigen Gemeindswalde 212 Klafter buchenes Scheiterholz und 69 Klafter dergleichen Prügelholz in kleinern Abtheilungen öffentlich versteigert werden.

Die Liebhaber wollen sich an dem Steigerungstage Morgens 8 Uhr im Lindenwirthshause dahier einfinden, von wo man sie in den Schlag führen und ihnen die Bedingungen eröffnen wird.

Diersburg, den 29. März 1828.

Der Ortsvorstand.

(Kirschenwasser-Versteigerung.) Am Dienstag den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im St. Andreas-Hospital dahier

24 Maas Kirschenwasser

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Offenburg, den 10. April 1828.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

(Spähnen-Versteigerung.) Montags den 14. d. M., Nachmittags um 1 Uhr, werden auf dem Holzplatze bei der Johann Armbruster'schen Sägmühle dahier mehrere Haufen tannene Spähnen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

(Fahrniß-Versteigerung.) Am nächsten Donnerstag den 17. d. M., Vormittags um 9 Uhr, werden in dem Hause der Wittwe Breßmer in der Kirchgasse dahier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: etwas Schreinerwerk, Küchengeschirr u. Glaswerk; wozu man die Liebhaber einladet.

Verzeichniß

des vom 4. bis 11. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Mastochsen von 710 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 382 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 378, eine von 274 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 374 ℔.
Jakob Doll, ein Rind von 358, eine Kuh von 270 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 288 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 272 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 262 ℔.

Offenburg, den 11. April 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Nachricht.) Der Unterzeichnete hat sein schon längst bestehendes Tapetenlager mit den allerneuesten Dessins erweitert, um jeder Anforderung eines hochverehrlichen Publikums bestens entsprechen zu können.

Offenburg, den 28. März 1828.

Joseph Heck.

(Bleich-Anzeige.) Bleicher Xaver Langenbacher zu Müllen bei Nußbach empfiehlt auch dieses Jahr wieder seine Bleiche, mit dem Bemerken, daß er vom 15. d. M. an alle 14 Tage nach Offenburg kommt, woselbst die Bleichgegenstände bei Bierbrauer Dober aufgegeben werden können. Die Elle 6 Viertel breite Leinwand, schön weiß gebleicht, kostet 2 kr., 8 Viertel breite 3 kr.; Garn und Faden das ℔ 18 kr. Außer Wetterschaden wird für jeden Verlust gehaftet.

(Subscriptions-Anzeige.) Auf das in der Herder'schen Kunsthandlung in Freiburg herauskommende große Werk: „Bildergallerie zum Conversations-Lexikon", welches in 226 lythographirten Blättern mit erklärendem Texte erscheint, und über dessen Nutzen sowohl, als über die Schönheit der Lythographie sich bereits die bedeutendsten Zeitschriften Teutschlands auf das Vortheilhafteste ausgesprochen haben, nimmt der Unterzeichnete Subscription an. — Das ganze Werk kommt im Subscriptions-Preise nicht höher als auf 17 fl. 42 kr.

Offenburg, im April 1828.

F. S. Zachmann.

(Hausverkauf.) Unterfertigter ist gesonnen, seine zweistöckige Behausung in der Hauptstraße, mit Scheuer, Stallung, zwei Schweinställen, Hof und etwas Garten, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Diese Behausung hat eine sehr schone und freundliche Lage am Kinzigthor, und eignet sich zum Betrieb jeden Gewerbes, wie auch für einen Particulier. Die Liebhaber wollen sich bei mir melden. Offenburg, im April 1828.

A. Ortlieb, Hutmachermeister.

(Scheuer zu verlehnen.) Es ist eine geräumige Scheuer mit Stallung auf mehrere Jahre zu verlehnen. Verleger dieses Blattes sagt wo.

(Gewehrverkauf.) Ein gutes Doppelgewehr mit französisch gewundenen Drahtläufen, Büchsensack, Schrotbeuteln und Pulverhorn wird um billigsten Preis zum Verkauf angeboten. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes.

(Logisvermiethungen)

In der Gerbergasse Nro. 157 ist ein Logis zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann; es besteht in 3 tapezierten Zimmern und Küche, nebst geschlossenem Speicher und Keller.

Bei Schneidermeister Reul ist ein Logis im obern Stock mit 3 Zimmern und Küche, nebst einer Kammer auf dem Speicher und Platz im Keller zu vermiethen, und auf Johannis zu beziehen. Auch kann auf Verlangen Scheuer und Stallung dazu abgegeben und sogleich benützt werden.

Bei Wittwe Fink in der Dorfgasse ist der untere Stock mit 2 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Miscellen.

Am 9. Juli vorigen Jahrs besuchte der Saatsrath Guilio Pocobelli die Anna Garbero zu Racconiggi (im Königreich Sardinien), von welcher die Piemonteser Zeitung gemeldet hatte, daß sie seit dem 7. Septbr. 1825 nicht die mindeste Nahrung zu sich genommen habe. Er fand sie unbeweglich im Bette liegen; sie war im Gesicht noch ganz wohl erhalten, nur waren die Augen tief eingesunken; Rumpf, Schenkel, Arme und Beine waren außerordentlich mager; den Kopf bewegte sie ohne Mühe, und sprach wie in gesunden Tagen mit Jenen, welche sie besuchten, empfahl sich ihrem Gebete, und versprach dagegen, für sie zu beten. Sie empfand keine Schmerzen, war heiter und mit ihrer Lage zufrieden, und nahm von Niemanden ein angebotenes Geschenk an. — Hr. Pocobelli erfuhr von glaubwürdigen Personen, bei welchen er sich erkundigte, daß diese 40jährige unverehelichte Frauensperson immer eine musterhafte Aufführung gepflogen hat; daß sie am 7. Sept. 1825 erkrankte, und seit dieser Zeit weder Speise noch Trank zu sich genommen, aber auch keine Ausleerungen hatte. Dies beweisen auch die von vielen und angesehenen Personen angestellten Nachforschungen. Sie erhielt Besuche vom königl. Hof, dem Prinzen von Carignan, von allen Professoren der Universität Turin, vom Hrn. Erzbischofe daselbst, der ihr einen kleinen Theil von einer Hostie vergeblich beizubringen versuchte, um sie sodann mit der heil. Wegzehrung zu versehen. — Am 13. April 1826 hatte sie auch die Sprache verloren, aber am 15. Nov. desselben Jahrs wieder erhalten.

In dem Orte Sammenheim, im Rezatkreise des Königreichs Baiern, erregte im August vorigen Jahrs einige Wochen lang ein Bauernmadchen von 17 Jahren großes Aufsehen, so daß die Leute aus der ganzen Nachbarschaft in großer Zahl dahin kamen. Sie erstarrte, wenn es sie ankam (des Tages meist dreimal), am ganzen Körper, und predigte dann, aber ganz im Zusammenhange, führte dabei die tiefsinnigsten Sprüche der heil. Schrift an, wählte die passendsten Lieder ꝛc., Alles in guter Sprache. Wenn sie wieder erwachte, wußte sie kein Wort von Allem was mit ihr vorgegangen war. Man wollte sie magnetisiren, aber sie duldete es nicht. — Außer ihr befanden sich in demselben Orte zwei Kinder in ähnlichem Zustande.

Neuere Versuche des Dr. Moulin, Wundarztes im Collegium St. Louis zu Paris, haben bewiesen, daß die Rinde der Granatwurzel ein specifisches Mittel gegen den Bandwurm abgiebt. Hr Moulin hat in der letzten Sitzung der Akademie der Medicin eine Denkschrift über diesen Gegenstand verlesen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gedichte.

Das Wasser.

Ihr Dichter mit den rothen Nasen,
Singt, wie ihr wollt, von eurem Wein;
Ich singe heut' dem lieben Wasser,
Und will dabei recht fröhlich seyn.

Das Wasser, das man oft verachtet,
Umfangt die Erd', ein weites Meer;
Es schützet uns vor wilden Völkern,
Und führt uns fremde Schätze her.

Die Ströme rauschen durch die Länder,
Und schließen vieles Gute ein,
Und ihrer Wellen tiefe Gründe
Schmückt holder Sterne Wiederschein.

Die Flüsse schmücken reiche Thäler,
Und manche liebe Sommernacht
Wird auf den spiegelhellen Fluthen
Auch unter Jubel zugebracht.

Das Wasser treibt das Rad der Mühle,
Das Wasser tränkt die dürre Au',
Durchströmt des Gecken leere Rede,
Herrscht in der Dichtung Sylbenbau.

Es gießen huldvoll die Najaden
Den kühlen Quell ins Schattenthal;
Der Wand'rer naht, sich zu erquicken,
Und schöpft den Trunk zum kargen Mahl.

Der Heilung Quelle wird verehret,
Gepriesen gar von manchem Mund,
Schafft schnelle Beine vielen Lahmen,
Macht leichte Stutzer kerngesund.

Wer einmal nur zwölf volle Stunden,
Oft trinkend, bei dem Kruge weilt
Wird, das hab' ich schon selbst erfahren,
Schnell von der argen Gicht geheilt.

Und Gichtschmerz ist, bei meiner Ehre,
Schon hier die ärgste Höllenpein.
Ihr Kupfernasen, merkt euch dieses,
Und trinkt viel Wasser, wenig Wein!

An die Hoffnung.

Den Menschen umschwebet ein himmlisches Bild
Hienieden mit süßem Verlangen;
Es strahlet so sanft und lächelt so mild,
Daß stets seine Blicke d'ran hangen.
So wie ein Stern in tiefdunkeler Nacht,
So erscheint des Bildes holdstrahlende Pracht.

Die Hoffnung ist es! — und wenn auch oft Wahn
Und Täuschung ihr Schleier verhüllet,
Bald nahet sie wieder und lächelt uns an,
Indem sie mit Lust uns erfüllet.
In das blühende Land der Phantasie
Führt die Hoffnung uns ein und verläßt uns nie.

Sie durchglühet mit heiliger himmlischer Gluth
Und Kraft die menschlichen Herzen;
Sie entflammet die Brust zu höherem Muth,
Sie lindert die Leiden und Schmerzen,
Und sie schließet, ist einstens der irdische Lauf
Vollendet, die Pforten des Himmels uns auf.

Das Glück ein Weib.

Das Glück wird als ein Weib gemalt seit langer Zeit,
Weil es beständig ist in Unbeständigkeit.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 8 April.				Samstag v. 12. April.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	36	10	24	10	36	10	24
Kernen . . .	10	30	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	7	48	7	36	8	—	7	36
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	24	—	—	5	48	5	24
Molzer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	5	30	—	—
Haber 7 S. .	3	18	—	—	3	24	3	12

Fleisch-Taxe vom 2. April.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod Taxe vom 1. Febr.		
Weißbrod:		kr
5 Loth . . .	für	1
10 Loth . . .	—	2
15 Loth . . .	—	3
30 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	6 1/2
detto 4 ℔ .	—	13
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	10

(Viktualien-Preise vom 12. April.) Lichter 18 kr. — Butter 17 kr. — Eier 10 für 6 kr

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.